

Jugend 2023. Beteiligung junger Menschen in Krisenzeiten

Ergebnisse der bundesweiten „JuCo“-Studien

Dr. Severine Thomas

Institut für Sozial- und Organisationspädagogik an der Universität Hildesheim

Fachtagung *Hilfen zur Erziehung*. Stiftung Große Waisenhaus Potsdam

Hildesheim, 16.11.2023



Gliederung des Vortrags

- 1. Veränderter Alltag junger Menschen während der Pandemie und ‚danach‘**
- 2. Wie geht es jungen Menschen?**
- 3. Kurze Einblicke in die Freitextantworten am Ende des Fragebogens**
- 4. Was brauchen junge Menschen?**
- 5. Ableitungen aus den Studien: Rechte auf Beteiligung auch in Krisenzeiten verwirklichen!**

JuCo – über was sprechen wir überhaupt?

- JuCo I-IV
 - Online-Befragung unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen (15-30 Jahre)
 - vier Querschnittsbefragungen im April/Mai 2020, November 2020, Dezember 2021 und Februar/März 2023
 - Themenfelder u.a. Aktuelle Sorgen und Stimmungen, Soziale Kontakte; Ansprechstellen und Unterstützung bei Sorgen und Problemen, Freizeitaktivitäten, Beteiligung, Erfahrungen in Schule/Studium/Ausbildung/Arbeit
 - Format sowohl über geschlossene Fragen sowie offene Fragen

Sample

	JuCo I April/Mai 2020		JuCo II November 2020		JuCo III Dezember 2021		JuCo IV	
N (bereinigter Datensatz)	5.520 Personen		7.038 Personen		6.159 Personen		1.185 Personen	
Durchschnittsalter	19,04 Jahre		19,61 Jahre		20,0 Jahre		20,04 Jahre	
Geschlecht	65,8 %	weiblich	66,9 %	weiblich	70,0 %	weiblich	67,6 %	weiblich
	31,6 %	männlich	31,7 %	männlich	26,8 %	männlich	28,2 %	männlich
	2,6 %	divers	1,4 %	divers	2,9 %	divers	4,2 %	divers
Aktuelle Beschäftigung FWD: Freiwilligendienst	56,6 %	Schüler:innen	40,8 %	Schüler:innen	31,2 %	Schüler:innen	35,9 %	Schüler:innen
	18,3 %	Studierende	23,2 %	Studierende	24,0 %	Studierende	17,6 %	Studierende
	11,1 %	Erwerbstätige	12,3 %	Erwerbstätige	11,8 %	Erwerbstätige	14,2 %	Erwerbstätige
	7,2 %	in Ausbildung	7,6 %	in Ausbildung	7,6 %	in Ausbildung	7,4 %	in Ausbildung
	2,8 %	im FWD*	10,5 %	im FWD	21,2 %	im FWD	19,4 %	im FWD
						0,8%	Praktikum	
						4,7 %	keine Tätigkeit	

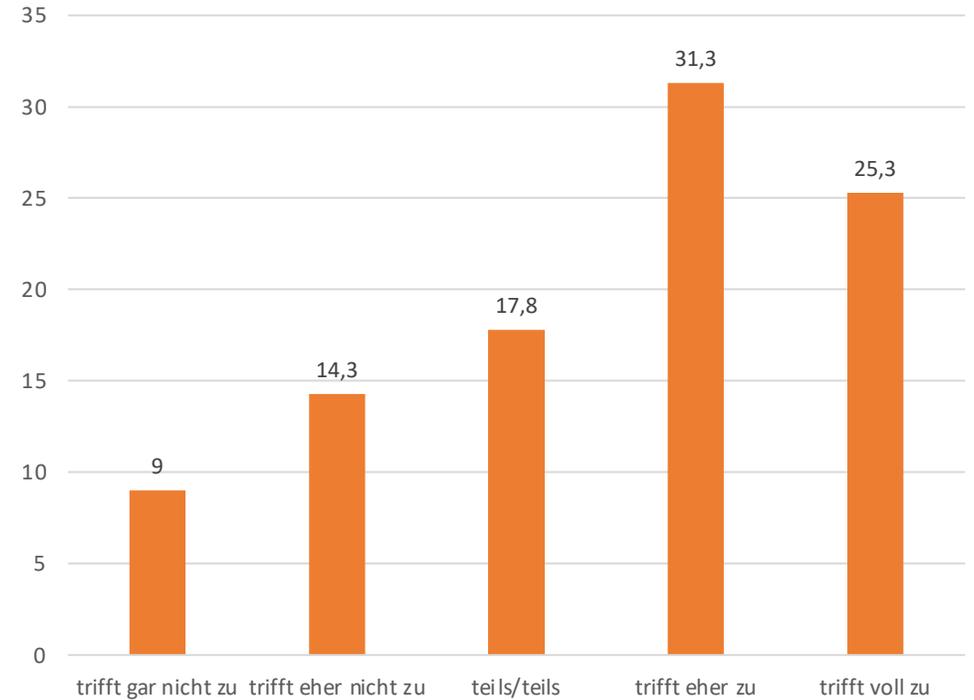
*Auffallend viele der Befragten in JuCo III und IV absolvierten zum Zeitpunkt der Erhebung einen Freiwilligendienst (FWD). Diese starke Repräsentanz dieser Gruppe ist vermutlich auf die Verteilungswege, über die der Link zur Befragung gestreut wurde, sowie die Netzwerke der beteiligten Forscher:innen zurückzuführen .

Verändertere Kontakte

Haben sich deine Freundschaften in den vergangenen Monaten durch Corona verändert? (JuCo II)

	Viel seltener	Etwas seltener	Wie vorher / gleich geblieben	Etwas öfter	Viel öfter
Wir treffen uns	48,9%	32,4%	12,2%	4,6%	1,8%
Wir haben online Kontakt	4,2%	7,8%	33,0%	35,2%	19,7%
Wir umarmen uns	54,2%	22,2%	21,2%	1,2%	1,2%

Wir treffen uns seltener in Präsenz (JuCo III).



Verändertere Kontakte

Einige meiner Kontakte sind durch Corona abgebrochen (JuCo IV)

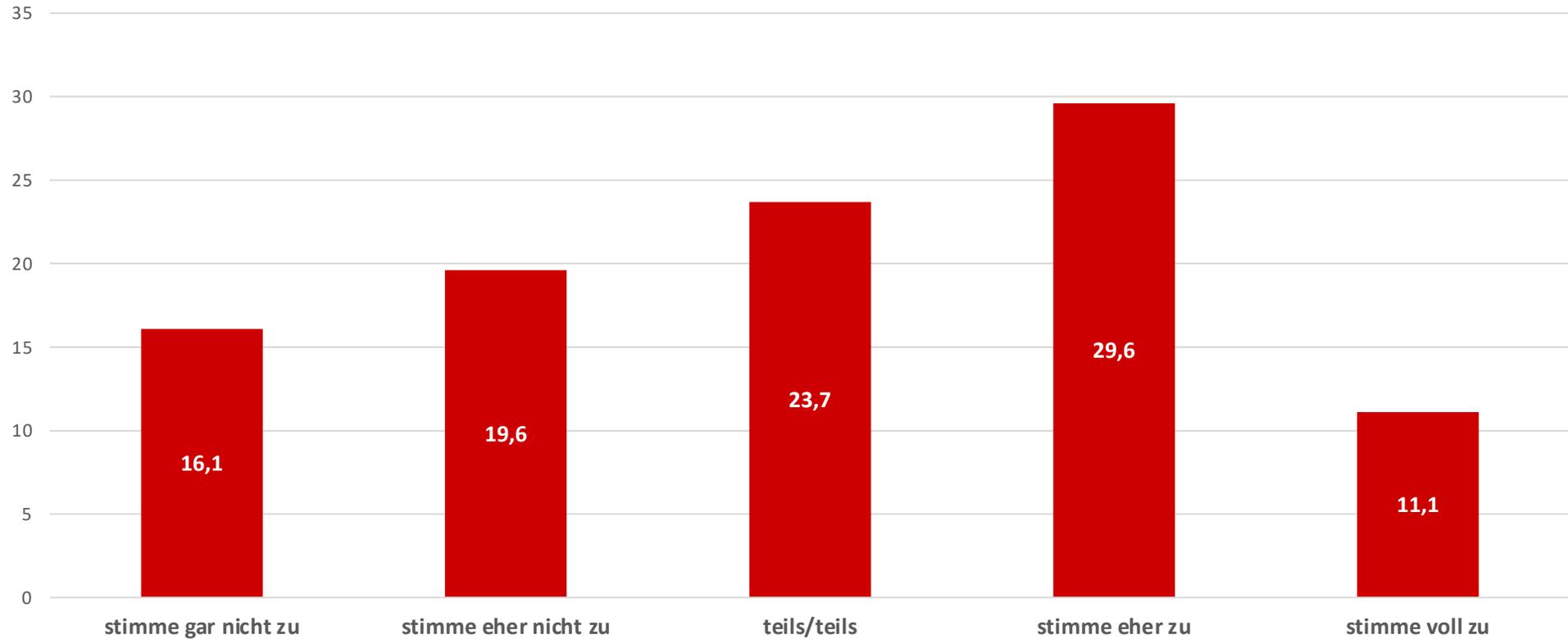
stimme gar nicht zu	19,4%
stimme eher nicht zu	21,8%
teils/teils	18,6%
stimme eher zu	25,5%
stimme voll zu	14,7%

Ich bin seit der Pandemie unsicherer im Umgang mit Menschen (JuCo IV)

stimme gar nicht zu	25,0%
stimme eher nicht zu	24,4%
teils/teils	20,0%
stimme eher zu	19,6%
stimme voll zu	11,0%

Freizeit(aktivitäten)

Durch die Pandemie hat sich verändert, wie ich meine Freizeit verbringen möchte (JuCo IV, gültige %)



Junge Menschen im Übergang (JuCo II)

		Ich fühle mich wohl	Ich fühle mich seit Corona psychisch besonders belastet.	Ich mache mir Sorgen über das, was aktuell in Deutschland passiert.	Ich habe Angst vor meiner Zukunft.
"Klassische" Übergänge	N	1821	1818	1818	1815
	Mittelwert	3,12	3,05	3,85	3,28
Abbrüche, Verluste und andere Veränderungen	N	988	989	988	990
	Mittelwert	2,85	3,25	3,92	3,33
keine Veränderungen in der Beschäftigung	N	4211	4221	4221	4214
	Mittelwert	3,10	3,03	3,81	3,17
Insgesamt	N	7020	7028	7027	7019
	Mittelwert	3,07	3,07	3,83	3,22

Wie geht es jungen Menschen?

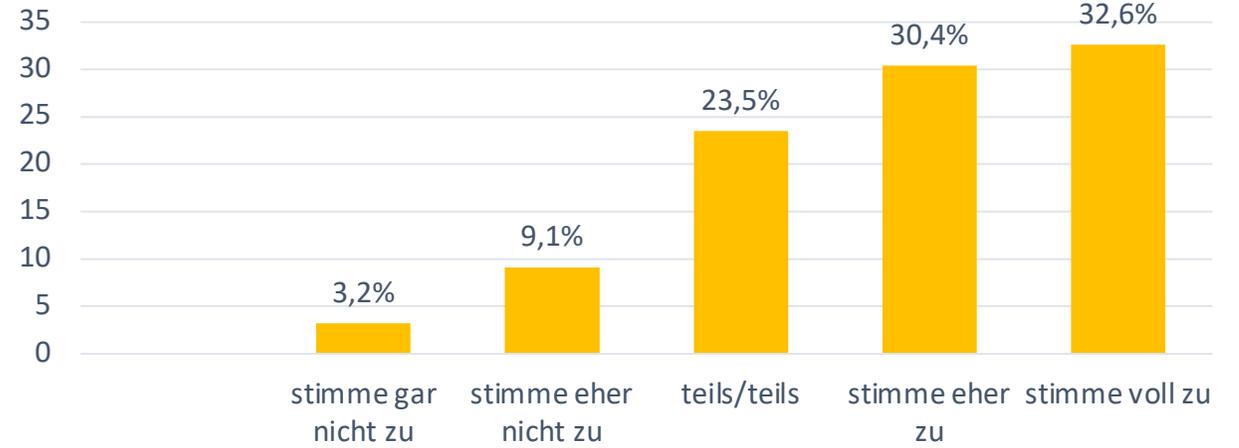
Ich mache mir Sorgen über das, was gerade in Deutschland passiert

	Juco I	JuCo II	JuCo III	JuCo IV
0 (stimme gar nicht zu)	4,4%	2,6%	2,2%	3,6%
1	11,3%	6,9%	4,9%	9,9%
2	25,5%	22,3%	15,0%	26,5%
3	34,2%	40,9%	34,4%	37,1%
4 (stimme voll zu)	24,6%	27,3%	43,5%	22,9%

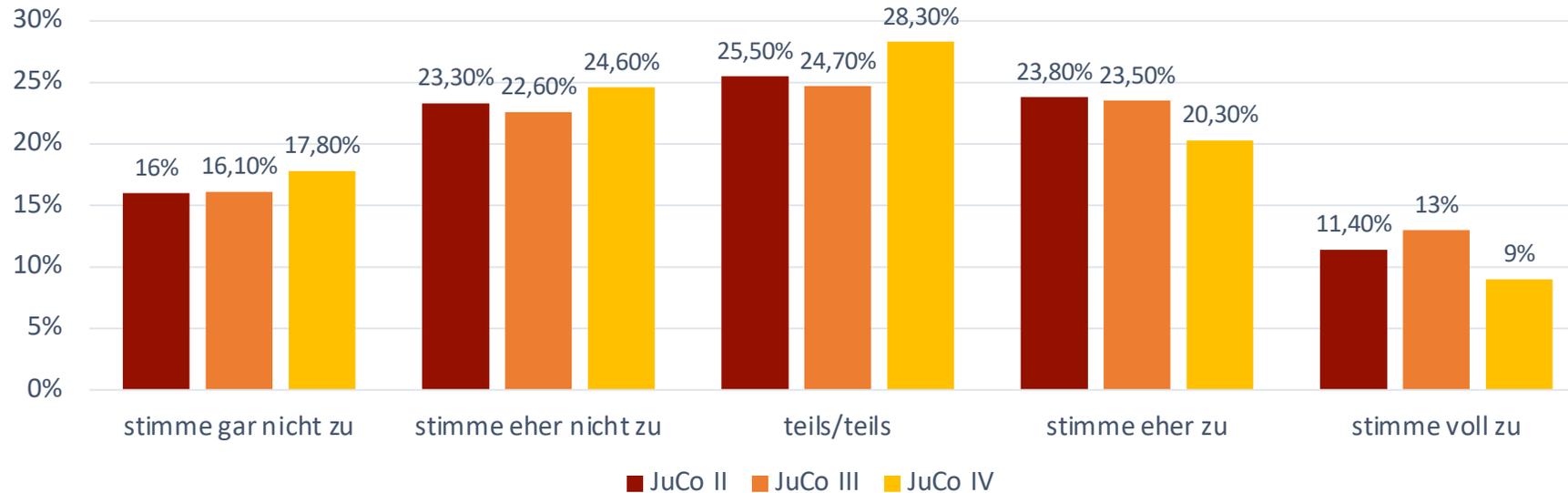
"Ich mache mir ernsthaft Sorgen um unsere Zukunft. Und ich habe Angst. Besonders vor der Spaltung unserer Gesellschaft. Ich vermisse Menschlichkeit und Nähe" (Befragte*r JuCo III)

Belastungen, Einsamkeit und Ängste

Ich bin gestresst (JuCo IV, gültige %)



Ich fühle mich einsam (gültige %)

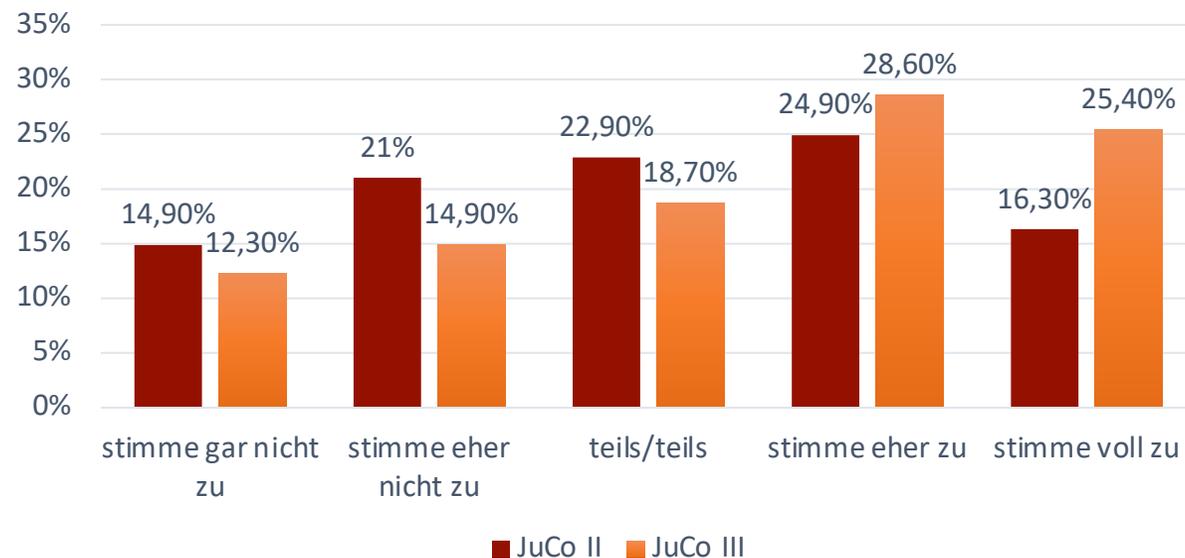


Belastungen, Einsamkeit und Ängste

Ich fühle mich in Situationen mit vielen Menschen unwohl (JuCo IV, gültige %)

Stimme gar nicht zu	16,1%
Stimme eher nicht zu	15,9%
Teils/teils	23,1%
Stimme eher zu	24,0%
Stimme voll zu	20,9%

Ich fühle mich seit Corona psychisch besonders belastet.



Belastungen, Einsamkeit und Ängste

	Mir geht es aufgrund der Corona-Pandemie körperlich schlechter als vorher (JuCo IV)	Meine psychische Verfassung ist aufgrund der Corona-Pandemie schlechter als vorher (JuCo IV)
stimme gar nicht zu	26,60%	20,20%
stimme eher nicht zu	25,70%	19,10%
teils/teils	20,60%	20,00%
stimme eher zu	19,90%	23,20%
stimme voll zu	7,10%	17,50%

Sich belastet zu fühlen heißt nicht handlungsunfähig zu sein!

Jugend als Ermöglichungsräume (Lips 2023)

Verwirklichungschancen für junge Menschen (Clark 2015)

Handlungsfähigkeit von jungen Menschen anerkennen (BJK 2023)

Zum Vertiefen:

https://bundesjugendkuratorium.de/data/pdf/20230829_BJK-Stellungnahme%20Psychische%20Gesundheit%20junger%20Menschen.pdf

Einblick in die Freitextantworten

Vorläufige Auswertungsergebnisse

Ankerbeispiele / Zitate zu ausgewählten Themenschwerpunkten

- Psychische Belastungen / Erkrankungen
- Wohlbefinden
- Folgen der Corona-Pandemie
- Schule / Bildung

Informationen zum qualitativen Teil der Studie

Freitext-Fragestellung am Ende der Studie

„Danke, dass du mitgemacht hast. Wenn du magst, kannst du uns jetzt gerne noch mehr darüber wissen lassen, wie es dir im Moment geht und was du mit der aktuellen Zeit verbindest. Auch freuen wir uns über deine Rückmeldung zum Fragebogen.“

Informationen zum qualitativen Teil der Studie

Freitext-Fragestellung am Ende der Studie

- 273 Studienteilnehmer*innen
- Erhebung: ca. 67 DIN A4-Seiten Textumfang
- JuCo-Studien: Erstmalige Gesamtauswertung der Freitexte in JuCo IV

Psychische Belastungen / Erkrankungen

„Angst, ganz viel Angst, Hilflosigkeit und Wut, starker Drang nach Kontrolle (Zwänge und Essprobleme), Albträume, Panikattacken, Dissoziationen etc.“

(Freitext-Antwort, S. 10)

Psychische Belastungen / Erkrankungen

„Hallo,[...]mir geht es aktuell psychisch überhaupt nicht gut, ich habe aber keinen Zugang zu professioneller Hilfe und kann meiner Familie davon nicht erzählen. Der einzige der mich unterstützen kann ist mein Freund. [...]

Ich habe aktuell das Gefühl, dass neben Corona weitere Unsicherheiten von außen in meinem Leben (politischer "Rechtsruck", Krieg in der Ukraine, Inflation, etc.) zunehmen. Vom Klimawandel, der schon vor der Pandemie ein dringliches Problem war ganz zu schweigen. Es bedrückt mich etwas, nicht wirklich etwas gegen diese Unsicherheit tun zu können. [...]"

(Freitext, S. 16f.)

Psychische Belastungen / Erkrankungen

„Ich weiß nicht was ich mit meinem Leben anfangen soll. Ich fühle mich in einfachen Situationen schon überfordert, gestresst und bekomme innerliche Panik wegen meiner mentalen Gesundheit. **Ich kann mit niemandem darüber reden wie es mir wirklich geht.**

Wenn mich jemand fragt wie es mir geht und ich schon ehrlich bin und sage "nicht gut", kommt entweder nur "ich auch", die Personen sprechen über ihre Probleme oder es wird einfach ignoriert. **Manchmal wenn sich aber jemand bereit erklärt mir zuzuhören, weiß ich nicht was ich sagen soll. [...] Und dann fühle ich mich schlecht und mache mich selbst runter [...].“** (Freitext, S. 45)

Wohlbefinden

„Mir geht es alles in allem sehr gut, ich habe seit Sommer einen sehr positiven Umgang mit den meisten Dingen in meinem Leben gefunden und das tut mir gut. [...]

(Freitext, S. 48)

Folgen der Corona-Pandemie

„[...] Außerdem mache ich mir aufgrund der Klimakrise und der weltweiten sozialen Ungerechtigkeit und den zahllosen Kriegen und Krisen heftige Sorgen um meine eigene Zukunft und die der Welt. Obwohl ich mich politisch engagiere, habe ich das Gefühl, dass es nichts bringt. Die Politik, aber auch die ältere Mehrheitsgesellschaft scheint sich nur für kurzfristige Profite und das eigene Wohl zu interessieren. [...]“

(Freitext, S. 55f.)

„Momentan ist es ziemlich stressig bei mir, da ich in diesem Jahr Abi mache und in vielen Fächern durch Corona Lehrkräfte Ausfälle hatte und so wichtige Grundlagen nicht richtig lernen konnte. Jetzt ist es umso mehr Arbeit und Stress das alles teils in der Schule und teils selbstständig nachzuholen.[...]“

(Freitext-Antwort, S. 47)

Was brauchen junge Menschen?

„Ich finde die Umfrage gut damit mal aufgezeigt werden kann wie es der Jugend geht. Außerdem brauchen wir Freiraum um neue Kontakte zu knüpfen und unsere Sozialkompetenz und den Umgang mit anderen Menschen zu lernen“ (Befragte*r JuCo III)

Räume und Möglichkeiten abzuschalten

„Ich bin fast jeden Tag niedergeschlagen bedrückt. Zukunftsängste (Klimawandel, Artensterben) beschäftigen mich jeden Tag. Ich habe das Gefühl das Alles zu viel ist. Häufig habe ich da Gefühl das ich nicht mehr Atmen kann“ (Befragte*r JuCo IV)

Hast du Orte zum Abhängen? (gültige %)

	JuCo II	JuCo III	JuCo IV
Ja, habe ich	67,6%	61,4%	75,1%
Nein, fehlt mir aber	23,5%	26,2%	20,1%
Nein und brauche ich auch nicht	8,9%	12,4%	4,8%

Hast du die Möglichkeit abzuschalten? (JuCo IV, gültige %)

Ja, habe ich	58,0%
Nein, fehlt mir aber	40,4%
Nein und brauche ich auch nicht	1,6%

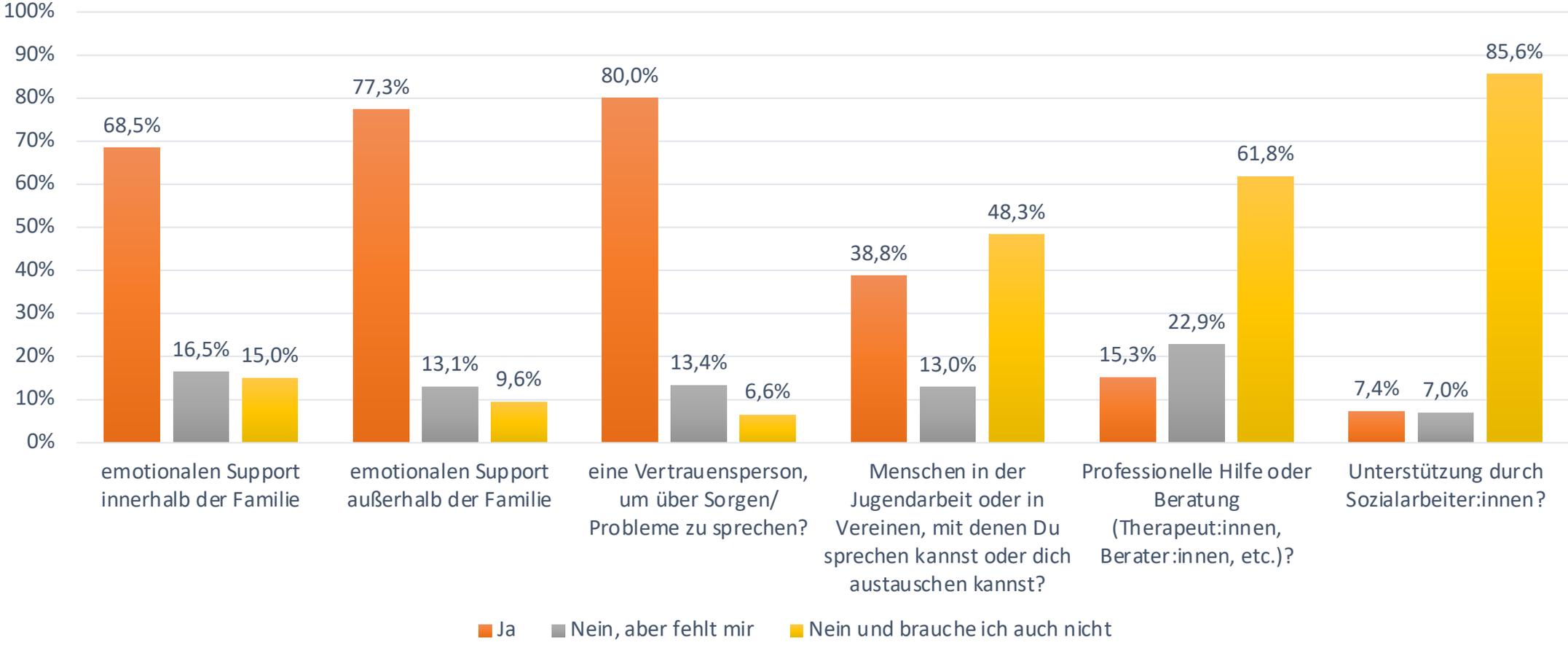
„Die psychische Belastung vielen Menschen steigt drastisch an während der Pandemie. Viele sind psychisch angeschlagen oder krank und suchen vergeblich nach zeitnaher Hilfe. Es braucht mehr (von der Versicherung bezahlte) Therapieplätze!“

(Befragte*r JuCo III)

Unterstützung, Hilfe, verlässliche Beziehungen

„Mittlerweile geht es mir wieder sehr gut, wo ich jetzt schon länger wieder so gut wie ganz normal leben kann. Allerdings gab es wirklich eine Zeit, wo ich stark mit dem Online-Unterricht zu kämpfen hatte und mich sehr wenig mit Freunden getroffen habe. Zum Glück hatte ich die Unterstützung meiner Mutter, aber es hat mich trotzdem psychisch sehr fertig gemacht. Da mache ich mir wirklich Sorgen um die, denen es familientechnisch und vielleicht auch finanziell/ wegen ihrem Umfeld nicht so gut geht“ (Befragte*r JuCo III)

Hast du.... (JuCo III, gültige %)



Geldsorgen: besonders unter Auszubildenden und jungen Menschen ohne Ausbildung/Arbeit

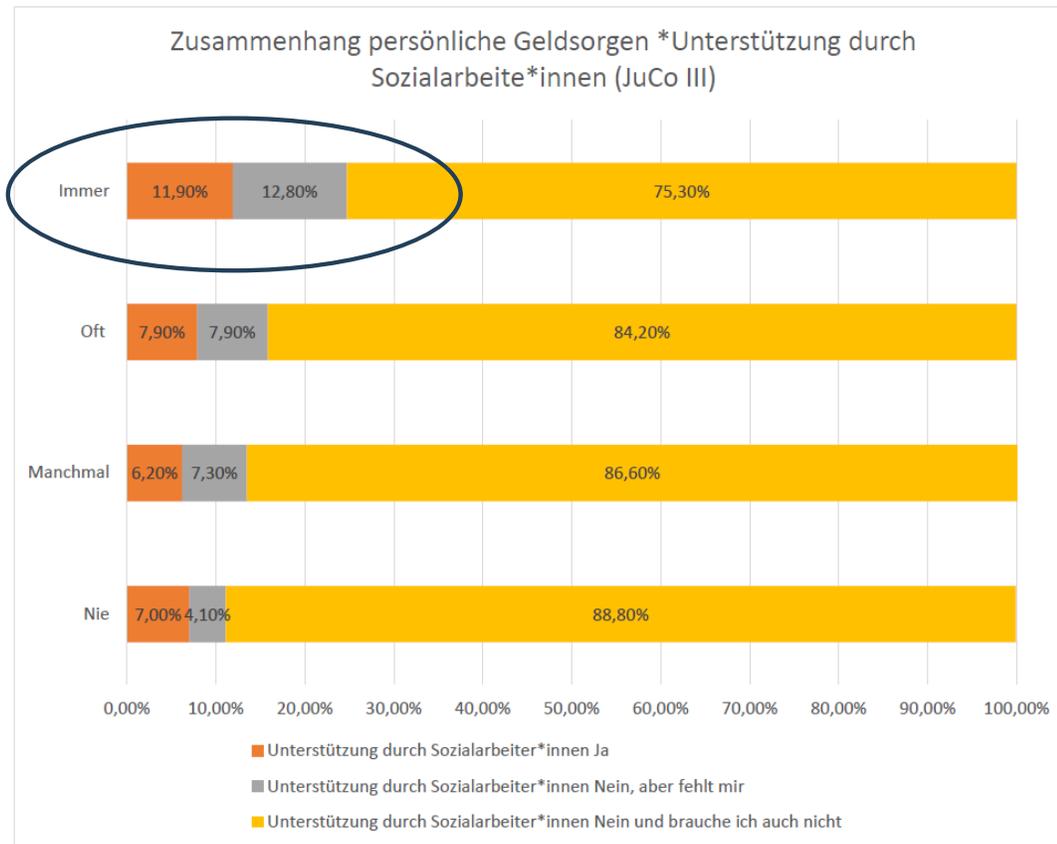
	stimme nicht zu	teils / teils	stimme zu
Ich gehe zur Schule (416)	55,6%	16,1%	28,3%
Ich mache einen Freiwilligendienst (228)	47,0%	23,2%	29,8%
Ich mache eine Ausbildung (86)	38,4%	18,6%	43,0%
Ich bin angestellt erwerbstätig (166)	56,6%	19,9%	23,5%
Ich studiere (205)	61,0%	17,6%	21,4%
Ich gehe aktuell keiner dieser Tätigkeit nach (54)	37,1%	16,7%	46,3%
Alle	52,7%	18,5%	28,7%

Tabelle 4.2-1: Sorgen um die finanzielle Situation der Familie

	stimme nicht zu	teils / teils	stimme zu
Ich gehe zur Schule (411)	70,1%	15,1%	14,8%
Ich mache einen Freiwilligendienst (227)	63,5%	21,6%	15,0%
Ich mache eine Ausbildung (86)	41,9%	25,6%	32,6%
Ich bin angestellt erwerbstätig (166)	80,7%	10,8%	8,4%
Ich studiere (205)	64,6%	18,4%	17,0%
Ich gehe aktuell keiner dieser Tätigkeit nach (54)	40,7%	16,7%	42,6%
Alle	65,5%	17,3%	17,2%

Tabelle 4.2-2: Sorgen um die eigene finanzielle Situation

Unterstützung durch Sozialarbeiter*innen bei jungen Menschen mit Geldsorgen



→ Junge Menschen, die angeben, „immer“ persönliche Geldsorgen zu haben:

erhalten deutlich häufiger Unterstützung durch Sozialarbeiter*innen als diejenigen, die seltener oder nie Geldsorgen haben

→ Junge Menschen, die angeben, „immer“ persönliche Geldsorgen zu haben:

geben häufiger einen unerfüllten Unterstützungsbedarf durch Sozialarbeiter*innen an („Nein, aber fehlt mir“) als diejenigen, die seltener Geldsorgen haben. Im Vergleich zu denjenigen, die nie Geldsorgen haben, sogar dreimal häufiger.

„Nachholprogramme sollen nicht von oben herab angeordnet werden, sondern mit den Schülern besprochen werden. Mit ihnen soll sich das Lernplan angeschaut werden und sie sollen gefragt werden, was fehlt. Nahezu keiner weiß, dass wir so vielen Themen überhaupt nicht behandelt haben.“ (Befragte*r JuCo III)

Beteiligung und gehört werden

„Ich bin wirklich enttäuscht von der Politik. 6 Monate hatten sie zeit sich eine Lösung für Schüler und Studenten einfallen zulassen. Nichts außer Lüften und Maske tragen ist rausgekommen!!! Diskos immer noch zu! Ich weiß wieso sich die Politik null für Junge Menschen Interessiert, weil wir nicht deren Wähler sind!! Natürlich versuche ich alles um meine alten Wähler nicht abkratzen zulassen“ (Befragte*r JuCo II)

„Ich finde, die aktuelle Zeit ist eine Zeit mit vielen Krisen, aber auch Chancen insbesondere, wenn man junge Menschen ernst nimmt und mehr einbezieht/ beteiligt in der Lösung von Problemen“ (Befragte*r JuCo IV)

Wahrnehmung junger Menschen in der Politik

Die Sorgen junger Menschen werden in der Politik gehört (gültige %)

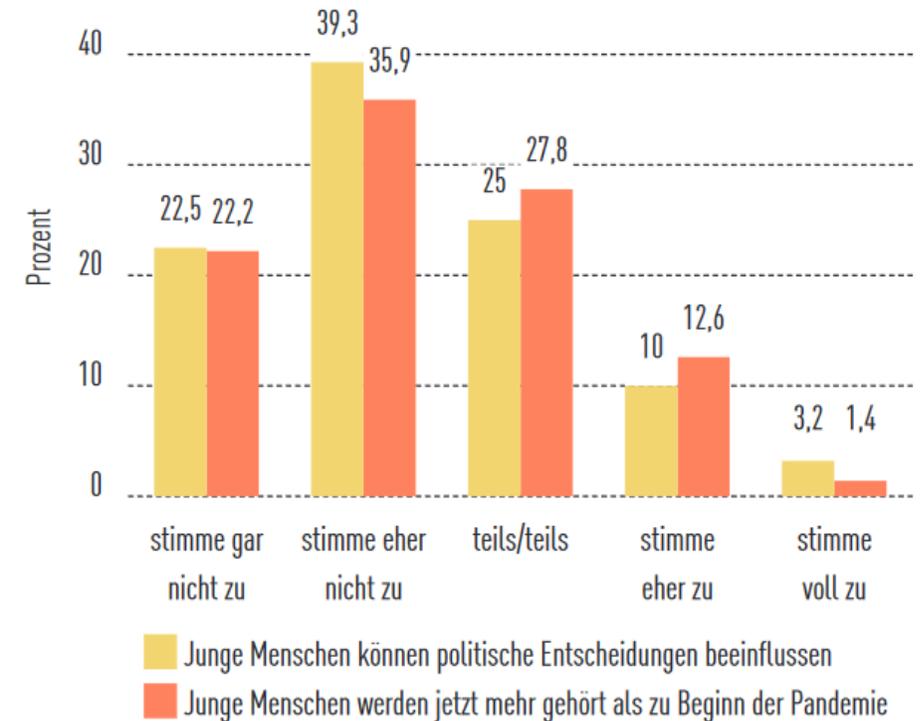
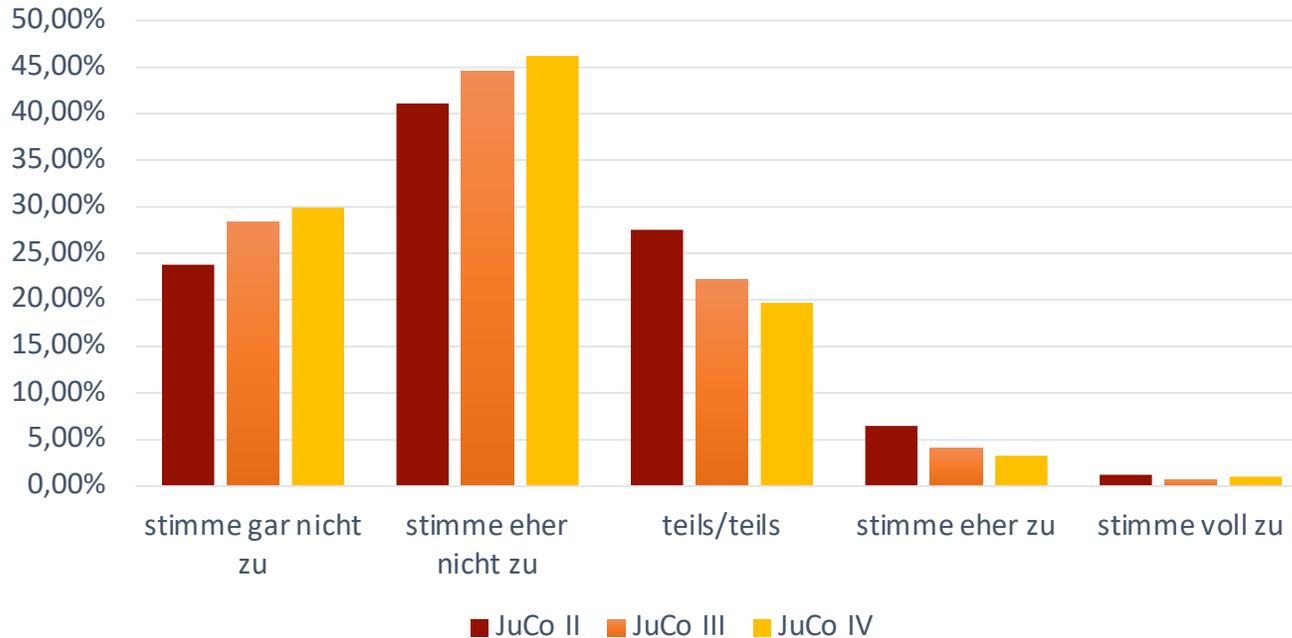


Abbildung 5: Politische Beteiligung und „gehört werden“

**Ableitungen aus den Studien: Rechte auf Beteiligung
auch in Krisenzeiten verwirklichen!**

- ✓ Die Erfahrungen junger Menschen während und ‚nach‘ der Pandemie nicht entwerten!
- ✓ AGENCY – Handlungsfähigkeit wahrnehmen und Selbstwirksamkeit ermöglichen
- ✓ Junge Menschen als gesellschaftliche Akteure besser mit einbeziehen
- ✓ Jungen Menschen auf allen politischen Ebenen Gehör und Beteiligungsmöglichkeiten zu verschaffen.
- ✓ Jungen Menschen soziale Beziehungen ermöglichen
- ✓ Aufsuchende und digitale Angebote der Kinder- und Jugendhilfe stärken. Die Kinder- und Jugendhilfe muss offensiv auf die Kinder, Jugendlichen und Familien zugehen.
- ✓ Für Unterstützungsangebote ohne sozialen Druck im Bildungskontext sorgen. Bildungschancen dürfen nicht noch ungleicher verteilt sein.
- ✓ Freizeit als Element sozialer Teilhabe stärken
- ✓ Beratung und soziale sowie materielle Unterstützung vorhalten
- ✓ Mehr Wissen um Bedarfe von jungen Menschen und ihren Familien erarbeiten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur

- **Ergebnispapier JuCo I**: Andresen, Sabine/ Lips, Anna/ Möller, Renate/ Rusack, Tanja/ Thomas, Severine/ Schröder, Wolfgang/ Wilmes, Johanna (2020): Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen. Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo. Universitätsverlag Hildesheim. Online verfügbar unter: <https://doi.org/10.18442/120>.
- **Ergebnispapier JuCo II**: Andresen, Sabine/ Heyer, Lea/ Lips, Anna/ Rusack, Tanja/ Thomas, Severine/ Schröder, Wolfgang/ Wilmes, Johanna (2020): „Die Corona-Pandemie hat mir wertvolle Zeit genommen“. Jugendalltag 2020. Universitätsverlag Hildesheim. Online verfügbar unter: <https://doi.org/10.18442/163>.
- **Ergebnispapier JuCo III**: Andresen, Sabine/ Lips, Anna/ Rusack, Tanja/ Thomas, Severine/ Schröder, Wolfgang/ Wilmes, Johanna (2022): Verpasst? Verschoben? Verunsichert? Junge Menschen gestalten ihre Jugend in der Pandemie. Erste Ergebnisse der JuCo III-Studie – Erfahrungen junger Menschen während der Corona-Pandemie im Winter 2021. Online verfügbar unter: <https://dx.doi.org/10.18442/205>.
- **Politisches Papier: Konzeptioneller Nachteilsausgleich**: Andresen, Sabine/ Lips, Anna/ Rusack, Tanja/ Thomas, Severine/ Schröder, Wolfgang/ Wilmes, Johanna (2020): Nachteile von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgleichen. Politische Überlegungen im Anschluss an die Studien JuCo und KiCo. Universitätsverlag Hildesheim. DOI: <https://doi.org/10.18442/151>.
- **Ergebnispapier KiCo**: Andresen, Sabine/ Lips, Anna/ Möller, Renate/ Rusack, Tanja/ Thomas, Severine/ Schröder, Wolfgang/ Wilmes, Johanna (2020): Kinder, Eltern und ihre Erfahrungen während der Corona-Pandemie. Universitätsverlag Hildesheim. Online verfügbar unter: <https://doi.org/10.18442/121>.

Alle open Access Veröffentlichungen des Forschungsverbunds unter <https://t1p.de/studien-corona>

- Lips, Anna/ Heyer, Lea/ Thomas, Severine (2022): Jugendliches Raumerleben während der Corona-Pandemie, Diskurs Kindheits- und Jugendforschung/ Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research, 1-2022, S. 72-88. <https://doi.org/10.3224/diskurs.v17i1.05> [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen]
- Lips, Anna/ Besa, Kris-Stephen/ Schmitt, Caroline/ Heyer, Lea (2021): Wohlbefinden, Lebenszufriedenheit und Belastungserleben junger Menschen mit Behinderungserfahrung in Zeiten der COVID-19-Pandemie. Ergebnisse der quantitativen Studie „Jugend und Corona“. Zeitschrift für Inklusion.
- Lips, Anna (2021): The Situation of Young People at Home During COVID-19 Pandemic. In: Childhood Vulnerability Journal. DOI: <https://doi.org/10.1007/s41255-021-00014-3> [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen]